



Neuwahlen beim Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken



Auf der 8. Vollversammlung des BFV am 27. Oktober in Bad Kissingen wurde für den aus Altersgründen ausscheidenden Vorsitzenden Georg Seufert der bisherige 1. Stellvertreter Dipl. Ing. Brandoberrat Franz Josef Hench, BF Würzburg, gewählt. Sein überzeugendes, einstimmiges Wahlergebnis lässt erkennen, dass die Feuerwehrleute damit auch seine bisherige

Arbeit für das Verbandswesen gewürdigt haben.

Zu seinem 1. Stv. wurde der bisherige 2. Stv. KBR Karlheinz Brunner, Landkreis Miltenberg gewählt. Neuer 2. Stv. wurde der KBR Gerhard Kümmel, Landkreis Main-Spessart. In seinem Amt bestätigt wurde der Schatzmeister des BFV, KBR Heinz Geisler, Landkreis Würzburg. Auch die Kassenprüfer Brust (MSP) und Breunig (AB/L) wurden wiedergewählt. Für den aus Altersgründen ausscheidenden Schriftführer Roland Keller wurde der SBR Hans Georg Kolb, Stadt Aschaffenburg gewählt.

Hohe Ehrungen und Anerkennungen erhielt der langjährige Vorsitzende, Georg Seufert. So zeichnete der Stv. LFV-Vorsitzenden Werner Baier ihn mit dem „Goldenen Ehrenzeichen“ des LFV aus. Dr. Petermann überbrachte den Dank und Anerkennung der Regierung von Unterfranken. In seiner Laudatio ging er auf die beachtliche Karriere von Georg Seufert ein. Er danke auch persönlich für die freundschaftliche und faire Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende des BFV F.-J. Hench überreichte Seufert die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden des BFV und dankte ihm für seine geleistete Arbeit.

Alle Gratulanten zollten dem scheidenden Vorsitzenden Respekt und wünschten ihm auf seinem weiteren Lebensweg Glück, Erfolg und Gesundheit.

Kreisbrandrat Georg Seufert verabschiedet

Während der ordentlichen Dienstversammlung der unterfränkischen Feuerwehrführungsdienstgrade in der Stadt Bad Kissingen verabschiedeten sich die Anwesenden wegen Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze von Kreisbrandrat a.D. Georg Seufert. Aus der Hand seines Stellvertreters Franz-Josef Hench erhielt nun auch er die Bronzeskulptur die er sonst immer den vor ihm scheidenden Feuerwehrführungsdienstgraden als Abschiedsgeschenk überreichte.

Wie es die Zeit für uns als Feuerwehrdienstleistende unnachgiebig diktiert, endete die aktive Feuerwehrdienstzeit auch für Kamerad Seufert.

Vor festlich geschmückten Gästen und Räumen zeichnete Brandoberrat Franz-Josef Hench zunächst die „unterfränkische Feuerwehrspur“ von Georg Seufert nach :

1957	Eintritt in die Feuerwehr Unterspießheim
1964 - 1972	1. Kommandant der Feuerwehr Unterspießheim
1967 - 1972	stellvertr. Kreisbrandinspektor im Lkr. Schweinfurt
1972 - 1981	Kreisbrandmeister im Landkreis Schweinfurt
1986	Wahl zum Kreisbrandrat des Lkr. Schweinfurt
1987 - 1995	stellvertr. Sprecher der Feuerwehren Unterfrankens
1993	Wahl zum Vorsitzenden der KfV Schweinfurt
1995	Wahl zum Vorsitzenden BFV Unterfranken

Auch außerhalb unseres Regierungsbezirkes wirkte Georg Seufert. Er brachte sein Fachwissen ein als :

- Leiter des Fachbereiches „Technik“ im LFV Bayern
- Mitglied im Ausschuss des LFV Bayern
- Mitglied im Fachbereich „Technik“ des DFV
- Mitglied im Normenausschuss des DIN
- Mitglied im Ausschuss des Deutschen Feuerwehrverbandes
- Mitglied im Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes

Hohe öffentliche Auszeichnungen markieren den Weg von Georg Seufert. Auszugweise zählte hier Franz-Josef Hench auf:

- Feuerwehrehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber
- Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens in Bayern
- Feuerwehrehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Gold



Wie es im Kreis der unterfränkischen Feuerwehrführungsdienstgrade üblich ist, überreichte Franz Josef Hench der Frau an Georgs Seite einen dekorativen Blumenstrauß als Dank für ihr Verständnis über Jahrzehnte eigene Interessen und Wünsche hinter die der Feuerwehr zu stellen.

Lehrgänge an Staatl. Feuerwehrsulen

Zahlreiche Lehrgangsplätze verfallen, weil Feuerwehrleute einfach nicht zum angemeldeten Lehrgang an den Staatlichen Feuerwehrsulen erscheinen. Während andere Feuerwehrleute vergebens auf eine Lehrgangszuteilung warten, bleiben viele Lehrgänge nicht voll besetzt. Aus diesem Grund sollen künftig folgende Änderungen eingeführt werden:

Sofern keine Teilnahmebestätigung vorliegt, verfällt der Lehrgangplatz drei Wochen vor Lehrgangsbeginn. Auch Kontingenzplätze verfallen. Die freigewordenen Lehrgänge werden im Internet veröffentlicht und können neu belegt werden.

Die Regierung weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass bei allen Meldungen auf die richtige und vollständige Adresse der Lehrgangsteilnehmer geachtet wird. Leider ist es schon öfters vorgekommen, dass wegen fehlenden oder veralteten Angaben die Einladung zum Lehrgang nicht zugestellt werden konnte und so der Lehrgangplatz ebenfalls verfallen ist.

Ausbildungs- und Lehrunterlagen

Folgende Merkblätter und Sonderdrucke wurden von der SFS Würzburg überarbeitet oder neu erstellt:

1. Auflagen:

- Sofortmaßnahmen der Fw beim Gefahrstoffesinsatz
- Eisenbahneinsätze
- Einsatzmerkblätter für Eisenbahnfahrzeuge der DB AG

Vorsorgemaßnahmen der Fw bei Ansteckungsgefahr 7. geänderte Auflage

Ammoniumhaltige Düngemittel
11. geänderte Auflage

Flüssiggas
4. geänderte Auflage

Feuerwehrfahrzeuge
13. geänderte Auflage

Stromerzeuger und elektrische Verbraucher im Fw-dienst
4. geänderte Auflage

Funkrufnamen für BOS in Bayern - außer Polizei und Zoll
7. geänderte Auflage

Kartenkunde
7. geänderte Auflage

Aktuell aus Landes-, Bezirks- und Kreisfeuerwehrverbänden

Bosch Rexroth übergibt Anhänger

Einen Mehrzweckanhänger konnte der Vorsitzende der Geschäftsführung, Geschäftsbereich Rexroth Hydraulics Dr. Alfons Weber und Wolfgang Popp, Leiter der WF Bosch Rexroth im Oktober an Kreisbrandrat Gerhard Kümmel für die Jugendfeuerwehr Main-Spessart übergeben.

Aus den Beständen der Werkfeuerwehr konnte der Tandemanhänger durch die JF Main-Spessart in Empfang genommen werden. „Zum Transport von Wettkampferäten wie z.B. für den Staffeltwettbewerb oder Material für die Kreiszeltlager ist der Anhänger unter anderem Bestens geeignet“, dankte KBR Gerhard Kümmel den Vertretern der Bosch Rexroth AG.

Wieder einmal mehr zeichnet sich Bosch Rexroth als Partner des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Spessart aus.

„Feuer-Faszination & Gefahr“ / Volkshochschulkurs für Menschen mit Behinderung

Bereits zum dritten Mal fand ein Volkshochschulkurs mit dem Thema „Feuer - Faszination & Gefahr“ - vorbeugender Brandschutz statt. Um noch mehr Interessenten die Teilnahme zu ermöglichen fand er diesmal in der Zeit vom 29.9 - 30.9 auf der Benediktushöhe in Retzbach statt.

Bei Feuerwehrübungen hatte sich gezeigt, dass Bewohnerinnen und Bewohner im St. Josefs-Stift, einem Heim für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung im Landkreis Würzburg, einfach überfordert waren bzw. sogar Angst vor der Feuerwehr hatten.

Die Idee hier gegenzusteuern entstand im Erwachsenenbildungsprogramm der Robert-Kümmert-Akademie GmbH der Volkshochschule Würzburg, im Fachbereich Behinderte - Nichtbehinderte.

Auf folgende Fragen gab der Kurs sehr anschauliche, behindertengerechte Antworten:

- Wie kann ich einen Brand verhindern?
- Wie verhalte ich mich richtig, wenn es brennt?
- Was muss ich machen, wenn der Fluchtweg verraucht ist?
- Wie alarmiere ich die Feuerwehr?
- Welche Geräte setzt die Feuerwehr ein?

Auf dem Programm stand des weiteren der Besuch der Berufsfeuerwehr Würzburg. Eine kleine Prüfung in Theorie und Praxis mussten die Teilnehmer am Ende des 15stündigen Kurses bewältigen. Auch eine Teilnahmeurkunde wurde ausgestellt.

Beeindruckend waren auch die Anmeldegründe. So wollten die Behinderten bald in eine eigene Wohnung ziehen und wissen, wie man mit Feuer richtig und sorgfältig umgeht. Ein Anderer hatte schon mal selbst einen Brand erlebt und wollte sein Wissen um die Vorbeugung verbessern. Eine Teilnehmerin berichtete, dass sie sogar einer Heim-Mitarbeiterin erklären musste, wie man eine Kerze richtig anzündet, weil diese dabei grundlegende Dinge falsch gemacht hatte.

Ein solcher Kurs ist bisher einmalig und soll auch im kommenden Semester für Menschen mit Behinderung fortgesetzt werden. Dieses Bildungsangebot erfüllt zudem einen Ausgleich zum Heim- und Arbeitsalltag der Behinderten und ist sinnvolle und selbstbestimmte Freizeitgestaltung. Es ermöglicht den Kontakt und den kommunikativen Austausch zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

Interesse für den Kurs zeigten auch Herbert Steiner, FBL für Brandschutzerziehung, -aufklärung, der derzeit im Auftrag des LFV Bayern an einem Konzept „Brandschutzaufklärung für Behinderte“ arbeitet. Aus ähnlichem Grund, nämlich wegen seiner Abschnittsarbeit für die Aufstiegsprüfung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst, nahm auch Ming Hsu, ein OBM der Berliner Feuerwehr teil.

Durchgeführt wurde der Kurs von Stefan Hupp, Kommandant und Michael Langenhorst, Presse- und Jugendwart der FF Eisingen, mit viel Einfühlungsvermögen, und einem über das übliche Maß hinausgehenden persönlichen Engagement, das Lob und Anerkennung verdient.

Weitere Information unter: <http://home.tiscalinet.de/ffeisingen>

Der BFV - Newsticker des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterfranken e.V.

Infos unter
<http://www.kfv-msp.de/newsticker.htm>

Ehrung der Firma Unicolor-Holding

Nach § 9 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) dürfen Arbeitnehmern aus dem Feuerwehrdienst keine Nachteile im Arbeitsverhältnis sowie in der Sozial- und Arbeitslosenversicherung erwachsen. Während des Feuerwehrdienstes, insbesondere während der Teilnahme an Einsätzen usw. und für einen angemessenen Zeitraum danach sind sie zur Arbeitsleistung nicht verpflichtet. Weiter heißt es dort: Der Arbeitgeber ist verpflichtet, ihnen für die o.g. Zeiten das Arbeitsentgelt einschließlich aller Nebenleistungen und Zulagen fortzuzahlen. ... usw.

Die rechtliche Grundlage ist eindeutig und hört sich auch schön an. Doch die Realität sieht völlig anders aus. Ärger mit den Vorgesetzten, Stress mit den Kollegen, ständiger „Druck“ auf den Mitarbeiter, im schlimmsten Fall sogar drohender Verlust des Arbeitsplatzes, usw.

Es gibt aber auch Ausnahmen. So z.B. die Firma UNICOR-Holding AG in Haßfurt. Die Firma hat in der Vergangenheit viel Verständnis für Mitarbeiter aufgebracht, die während der Arbeitszeit zum Einsatz gerufen wurden. Sehr erfreulich (insbesondere für die Gemeinde) ist, dass dafür keine Lohn-/Gehaltsersatzforderungen erfolgen.



Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes KBI, Werner Stumpf, überreichte einer Abordnung der Firma UNICOR-Holding AG nun die besondere Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“. In seiner Ansprache führte Stumpf aus; „es wäre wünschenswert, wenn mehr Firmen diesem vorbildlichen Verhalten folgen würden und damit das freiwillige soziale Engagement ihrer Mitarbeiter unterstützen“.

Zu den Gratulanten zählten u.a. auch KBR Josef Jüngling, MdL Sebastian von Rotenhan, und MdB Eduard Lintner.

Axel Müller, KfV Hassberge

Dekontaminationsfahrzeug an FF Marktheidenfeld übergeben

„Entseuchen, entgiften, entstrahlen“ - diese Bereiche des Katastrophenschutzes gehören zu den Aufgaben der FF Marktheidenfeld, die dazu künftig ein neues Einsatzfahrzeug zur Verfügung hat.

Kreisbrandrat Gerhard Kümmel (Rechtenbach) freute sich darüber, dass in kurzer Zeit nach einem Einsatzleitfahrzeug in Karlstadt ein zweites Fahrzeug für überörtliche Aufgaben im Lkr. Main-Spessart in Dienst gestellt werden konnte.

Das Sonderfahrzeug wurde auf einem MAN-Fahrgestell aufgebaut und verfügt über eine hydraulische Hubladebühne. Es ist zur Dekontamination von Personen, meist Einsatzkräften bei großen Unfällen vorgesehen.

Die Beladung verfügt unter anderem über ein Stromaggregat, einen Durchlauferhitzer zur Warmwasserbereitung und Beheizung sowie eine entsprechende Pumpe. Ein Duschzelt für sechs Personen und ein heizbares Aufenthaltszelt sind mit an Bord. Das verseuchte Wasser kann in einer Auffangvorrichtung zur Entsorgung zwischengelagert werden. Damit entspricht die Ausrüstung dem Spektrum des ABC-Dienstes.

Landrat Armin Grein verwies auf den Rückzug des Bundes aus den Aufgaben des Katastrophenschutzes nach dem Ende der akuten Bedrohungen des Kalten Krieges. Dies habe zu einer Überalterung von Einsatzfahrzeugen und Umstrukturierungen in den Hilfskräften geführt. Man habe zwei überalterte Fahrzeuge außer Dienst stellen müssen, und es sei in erster Linie Kreisbrandrat Gerhard Kümmel zu danken, dass so kurzfristig Ersatz beschafft werden konnte.

Karl-Heinz Zang, BFV-FR 6

ABC-Erkundungsfahrzeuge übergeben

Bundesinnenminister Otto Schily hatte am 20.10.2001 in Nürnberg sechs ABC-Erkundungsfahrzeuge an den bayerischen Innenminister Günther Beckstein übergeben. Drei dieser Fahrzeuge kamen auch nach Unterfranken in die Landkreise Aschaffenburg, Hassberge und Schweinfurt. Ein Fahrzeug wurde der SFS Geredried für Ausbildungszwecke zur Verfügung gestellt

Die von der Zentralstelle für Zivilschutz des Bundesverwaltungsamtes gemeinsam mit der Industrie entwickelten ABC-Erkundungsfahrzeuge erfassen chemische und radioaktive Kontamination und kennzeichnen kontaminierte Gebiete. Außerdem können mit den Erkundungsfahrzeugen feste, flüssige und gasförmige Proben genommen werden. Diese Proben können radioaktiver, chemischer und biologischer Art sein. Die Hauptaufgabe der Fahrzeuge und Bedienungsteams besteht darin, die Grenzen von kontaminierten Gebieten festzustellen und diese zu markieren.

Die gesamte apparative Messausstattung befindet sich auf einem Container, der in einfacher Weise in das Fahrzeug ein- und wieder ausgebaut werden kann. Die radiologischen und chemischen Messgeräte arbeiten DV-gestützt. Erfasste Messwerte können sowohl graphisch als auch tabellarisch dargestellt werden. Die einzelnen Messwerte werden mit Hilfe eines GPS Navigationssystems mit Ortsdaten verknüpft. Zum Schutz des Einsatzteams (4 Personen) ist das Fahrzeug mit Atem- und Körperschutzausstattung in Form von Atemschutzmasken, Filtern, Pressluftatmern und Chemikalienschutzanzügen ausgestattet.

Neben den Aufgaben im Zivilschutz können die Fahrzeuge auch in die tägliche Feuerwehrarbeit eingebunden werden. So plante die Kreisbrandinspektion Aschaffenburg, die Einheit in alle Alarmierungspläne des Landkreises aufzunehmen. Dazu wird neben der vom Bund mitgelieferten Messtechnik und Ausstattung das Fahrzeug mit weiterer Feuerwehrtechnik durch den Landkreis versehen. Diese erweitern das Einsatzspektrum, wie zum Beispiel beim Nachweis von Schadstoffen in Brandrauch.

**Armin Lerch,
FF Stockstadt**



Erlebnispark: Ehrenamt – „Wir für uns“

Am 3. Okt. 2001 veranstaltete das Landratsamt (LRA) Miltenberg von 13 bis 17 Uhr einen Tag des Ehrenamtes mit Präsentationen und Darbietungen von verschiedenen Vereinen, Institutionen, Kirchen und dem LRA rund um das LRA.

Von der Löwenbrücke aus Richtung Miltenberg kommend zogen die beiden aufgestellten Drehleitern DLK23-12 aus Großheubach und die DLK12-9 aus Miltenberg, sowie der GW-G aus Bürgstadt die Blicke der Besucher auf sich.

Daran schloß sich der Abrollcontainer der FF Großheubach an, in der in einer nachgebauten Küchenzeile eine Fettexplosion eindrucksvoll vorgeführt wurde, indem in einem Kochtopf erhitztes Fritierfett mit Wasser „gelöscht“ wurde.

Von einigen Feuerwehren wurden größere Zelte zur Verfügung gestellt, in denen die weiteren Stationen vorgestellt wurden. So wurden von der FF Wörth Vorführungen an Autotüren mit der Rettungsschere durchgeführt, bei der die Besucher Gelegenheit bekamen, einmal selbst eine Rettungsschere oder einen Spreizer in die Hand zu nehmen und am eigenen Leib die körperlichen Anforderungen bei Hilfeleistungen zu erfahren. An einer daneben aufgestellten Bildwand waren eindrucksvolle und erschreckende Bilder von Verkehrsunfällen zu sehen.

Die FF Amorbach stellte unter dem Thema Strahlenschutz die Wahrnehmung der Aufgaben von Feuerwehren an strahlengefährdeten Einsatzstellen in den Vordergrund.

Die FF Obernburg hatte über die Brückenstraße ihre zwei Schlauchüberführungen aufgestellt und förderte von einem Faltbehälter aus das Wasser im Kreislauf auf die andere Straßenseite und wieder zurück. In einem weiteren Zelt stellte sie ihren Kommunikationskoffer der Öffentlichkeit vor und gab auf Anfrage von interessierten Besuchern Auskunft über diverse Gefahrstoffe. Zusammen mit der Feuerwehr Großheubach zeigte sie auch ihre Wärmebildkamera, die sowohl bei Bränden zum Auffinden von Brandnestern, als auch zur Personensuche verwendet werden kann.

In der Abteilung „Feuerwehr als Verein“ zeigte der Arbeitskreis verschiedene Bilder von Vereinsaktivitäten einiger Feuerwehren, zum Beispiel Kochkurs, Skifreizeit, diverse Ausflüge und sonstige Aktionen. Interessierte Besucher konnten sich an den aufgelegten Chroniken, sowie dem Informationsmaterial des Kreisfeuerwehrverbandes, unter anderem der neuesten Ausgabe des Zündfunken, kostenlos bedienen. Die FF Mechenhard und Eichenbühl hatten dafür als Staffage ihre Vereinsfahnen zur Verfügung gestellt.

In einer eigenen Abteilung zeigte die Frauenbeauftragte der Feuerwehren im Landkreis Miltenberg, Heike Horlebein, anhand von Bildern und Infomaterial die bisher gelaufenen Aktionen rund um die Frauen in der Feuerwehr.

Die daneben in zwei Vitrinen ausgestellten Feuerwehrmodelle von diversen Fahrzeugen waren häufiger Anlaufpunkt interessierter Besucher. Auch die Feuerwehrjugend im Landkreis war mit einem eigenen Informationsstand vertreten.

Absolute Höhepunkte und Anziehungsmagnet waren allerdings die stündlichen Vorführungen des Bauchredners „Van Rico“. Mit der Handpuppe „FIX“. Aus dem Branderziehungskoffer gestaltete er Brandschutzerziehung für Kinder, die auch den anwesenden Erwachsenen sehr gut gefallen hat. So brachte er den Kindern spielerisch die Feuerwehrnotrufnummer „112“ bei, und wie man im Notfall mit einem Telefon den Notruf absetzt. Im weiteren Verlauf erklärte er im Dialog mit seinen Partnern zum einen die Einsatzkleidung der Feuerwehr und zum anderen die lebenswichtige Ausrüstung, den Atemschutz. Das große Zelt war bei jeder Vorstellung zum Bersten voll.

Johannes Becker, KBI, Lkr. Miltenberg

Personelles

Während einer Dienstversammlung bestimmten die Feuerwehrdienstleistenden der **Feuerwehr Aschaffenburg** Karl-Georg Kolb als Nachfolger von Herbert Schumacher in der Funktion des Stadtbrandrates. Stellvertreter von Stadtbrandrat Kolb bleibt Stadtbrandinspektor Walter Fleckenstein.

Heinz Geißler bestätigten die Feuerwehrkommandanten im **Landkreis Würzburg** als Kreisbrandrat für weitere sechs Jahre in seinem Amt. Unverändert unterstützen ihn Alois Schimmer, Elmar Knorz, Heinz Geßner und Wilfried Weidner als Kreisbrandinspektoren bei seinen Aufgaben.

Für alle noch auf sie zukommenden Aufgaben wünscht die Schriftleitung den besonderen Führungsdienstgraden Kraft, Stärke und stets das nötige Quäntchen Glück in ihrer Funktion.

NEU im Internet / Neue Medien:

Bereits seit 1. Juli 2001 ist der Kreisfeuerwehrverband Schweinfurt unter <http://www.kfv-schweinfurt.de> online.

Termine

- 09.11.- Jugendfeuerwehr Unterfranken**
- 10.11.** 14. Dienstversammlung der unterfränkischen Stadt- und Kreisjugendwarte in Aschaffenburg
- 12.11.- Landkreis Kitzingen**
- 25.11.** Wanderausstellung des BFV Ufr. zum Thema: Internationales Jahr der Freiwilligen - 2001
- 17.11. Landkreis Schweinfurt**
BE-Tagesseminar von 9 - 16 Uhr
im Ausbildungszentrum Niederwern
- 24.11.- Landkreis Aschaffenburg**
- 25.11.** Brandübungscontainer / Ausbildungsstandort ist das Atemschutzzentrum Alzenau
- 01.12.- Landkreis Schweinfurt**
- 15.12.** Atemschutzgeräteträger-Lehrgang im Ausbildungszentrum Feuerwehr in Niederwern
- 08.12. Landkreis Aschaffenburg**
(Beginn) Lehrgang im Lkr.-Atemschutzzentrum für CSA-träger

Impressum:

Herausgeber:

Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken e.V.

BFV-Vorsitzender:

Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Hench, Brandoberrat

Leiter der Berufsfeuerwehr Würzburg

Hofstallstraße 3, 97070 Würzburg

Telefon: (0931) 309060 ; Fax: (0931) 3090639

Layout und Redaktion:

Fachreferat 6 "Öffentlichkeitsarbeit"

Fachreferatsleiter Herbert Steiner, Brandmeister

Anne-Frank-Strasse 31, 63762 Großostheim

Telefon: (06026) 995486 ; Telefax: (06026) 995488 (privat)

Telefon: (06026) 948261 ; Telefax: (06026) 948260 (i.D.)

E-Mail: Herbert.Steiner@t-online.de

Jochen Kümmel KFV Main-Spessart

Walter Fleckenstein SFV Aschaffenburg

Gerhard Möldner SFV Würzburg

Peter Nies KFV Miltenberg